Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau

Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft

Band: 12 (1944-1945)

Artikel: Vier Gedichte aus dem Herbst 1944

Autor: Hesse, Hermann

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-759427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HERMANN HESSE

Vier Gedichte aus dem Herbst 1944

OKTOBER 1944

Leidenschaftlich strömt der Regen, Schluchzend wirft er sich ins Land, Bäche gurgeln in den Wegen Ueberfülltem See entgegen, Der noch jüngst so gläsern stand.

Daß wir einmal fröhlich waren Und die Welt uns selig schien, War ein Traum. In grauen Haaren Stehn wir herbstlich und erfahren, Leiden Krieg und hassen ihn.

Kahlgefegt und ohne Flitter Liegt die Welt, die einst gelacht; Durch entlaubter Aeste Gitter Blickt der Winter todesbitter, Und es greift nach uns die Nacht.

SPÄTE PRÜFUNG

Nochmals aus des Lebens Weiten Reißt mich Schicksal hart ins Enge, Will in Dunkel und Gedränge Prüfung mir und Not bereiten.

Alles scheinbar längst Erreichte, Ruhe, Weisheit, Altersfrieden, Reuelose Lebensbeichte — War es wirklich mir beschieden?

Ach, es ward von jenem Glücke Aus den Händen mir geschlagen Gut um Gut und Stück um Stücke; Aus ist's mit den heitern Tagen.

Scherbenberg und Trümmerstätte Ward die Welt und ward mein Leben. Weinend möcht' ich mich ergeben, Wenn ich diesen Trotz nicht hätte,

Diesen Trotz im Grund der Seele, Mich zu stemmen, mich zu wehren, Diesen Glauben: was mich quäle, Müsse sich ins Helle kehren,

Diesen unvernünftig zähen Kinderglauben mancher Dichter An unlöschbar ewige Lichter, Die hoch über allen Höllen stehen.

AUFHORCHEN

Ein Klang so zart, ein Hauch so neu Geht durch den grauen Tag, Wie Vogelflügelflattern scheu, Wie Frühlingsduft so zag.

Aus Lebens Morgenstunden her Erinnerungen wehn, Wie Silberschauer überm Meer Aufzittern und vergehn.

Vom Heut zum Gestern scheint es weit, Zum lang Vergessenen nah, Die Vorwelt liegt und Märchenzeit, Ein offener Garten, da.

Vielleicht ist heut mein Urahn wach, Der tausend Jahr geruht Und nun mit meiner Stimme sprach, Sich wärmt in meinem Blut.

Vielleicht ein Bote draußen steht Und tritt gleich bei mir ein; Vielleicht, noch eh der Tag vergeht, Werd ich zu Hause sein.

TRAURIGKEIT

Die mir noch gestern glühten, Sind heut dem Tod geweiht, Blüten fallen um Blüten Vom Baum der Traurigkeit.

Ich seh sie fallen, fallen Wie Schnee auf meinen Pfad, Die Schritte nicht mehr hallen, Das lange Schweigen naht.

Der Himmel hat nicht Sterne, Das Herz nicht Liebe mehr, Es schweigt die graue Ferne, Die Welt ward alt und leer.

Wer kann sein Herz behüten In dieser bösen Zeit? Es fallen Blüten um Blüten Vom Baum der Traurigkeit.

